

15. Juli 2020

Klimakonzept Herrieden 2020

Ziele:

1. zeitnahe „positive“ **CO₂-Bilanz** für ganz Herrieden
2. Verringerung schädlicher **Emissionen** (Abgase, Lärm, Gifte etc.)
3. Förderung und Schutz der **Biodiversität**
4. intelligenter Umgang mit **Flächen** (einsparen, mehrfach nutzen, entsiegeln)
5. **Imagegewinn** mit Substanz
6. Wahrnehmung der kommunalen **Vorbildfunktion** und des **Bildungsauftrags** zum nachhaltigen Umgang mit der Schöpfung
7. erlebbare Verbesserung der **Lebensqualität**

Umsetzung:

⇒ **Weiche Maßnahmen („Software“):**

- Bestellung eines Klimaschutzbeauftragten
- Bekenntnis des SR zum Prinzip „Innen vor Außen“
- Organisation regelmäßig stattfindender Impulsvorträge zum Themenbereich „Nachhaltigkeit / Klimaschutz“ (auch in Zusammenarbeit mit anderen: z.B. BN, FairTrade, kirchl. Bildungswerke, Schulen, Nachbarkommunen, ILEK „Altmühl-land“, AGIL, Region Hesselberg, Fränkische Moststraße, Landkreis Ansbach etc.)
- Stadt organisiert (evtl. mit anderen) Zukunftsmesse: „Futura Franconia“ / „Altmühl-land“, mit den Schwerpunktthemen „Nachhaltigkeit und Authentizität im ländlichen Raum“ (Herrieden for Future)
- Auslobung eines Klimaschutzpreises (für Privatleute, Vereine, Betriebe, Institutionen, Aktionen), evtl. eingebunden in Ehrungsabend
- Selbstverpflichtung „Wir nehmen im Zweifelsfall das ökologisch sinnvollste Verkehrsmittel“ (d.h. etwa: Wir fliegen nicht mehr von Nürnberg nach Berlin!)
- Aktivierung eines Herrieder 50 / 50 – Programms (etwa für unsere Schulen)

Nebenbemerkung: Die Integration unserer Musikschule in die bestehenden Herrieder Schulen ist auch aus Gründen der Nachhaltigkeit ein großer Gewinn!

- Impulse (Vorträge, Hinweise im Amtsblatt, Infofahrten etc.) zur Förderung der ökologischen Landwirtschaft
- „Rathaus im Schloss“: garantierte Auslastung und Nutzung einer kommunalen Immobilie, Einsparung einer kommunalen Immobilie (auch im Hinblick auf die Unterhaltskosten und –bedarfe) => extremer Beitrag zur Energie-Einsparung der Stadt!

⇒ **Harte Maßnahmen („Hardware“):**

1) Energieerzeugung:

- Bau (mindestens) eines Windrads (Stadt unterstützt in geeigneter Weise)
- Bau einer ökologisch und sozial vertretbaren Freiflächen-PV-Anlage (Stadt unterstützt in geeigneter Weise), z.B. an der Autobahn bei Seeborn
- konsequente Nutzung kommunaler Dächer zur Stromerzeugung
- Evaluation der Biogasnutzung im Bereich der städtischen Kläranlage
- Satzung „Solarpflicht für Neubauten“
- Bau der neuen Sporthalle als „Plus-Energie-Haus“

2) Effizienzsteigerung bzw. ökologische Aufwertung im Bestand

- Umstellung auf Ökogas (vgl. Ökostrom)
- Erhalt der alten Turnhalle als „Kalthalle“
- Freibad: Beckenabdeckung nachts, Absorber reaktivieren
- kommunale Förderung von Stromspeichern (vgl. Programm der N-ergie)

3) Verkehr:

- Verkehrskonzept zur Reduktion von Gefahren und Emissionen
- „Fahrradfreundliche Kommune“
- Installation von Schnellladestationen in allen 10 Altgemeinden
- kommunale Förderung von „Wallboxen“ (privat und gewerblich)
- Bürgermeisterin ersetzt SUV durch E-Bike
- mehr E-Fahrzeuge im städtischen Fuhrpark
- Privilegierung von Radfahrern und Fußgängern
- Ausweisung neuer – und besserer – Fahrradparkplätze am Rathaus (privilegiert, ersetzen 2 PKW-Plätze)

4) Umgang mit Natur und Ressourcen:

- Entsiegelung des Festplatzes
- Ausweisung eines interkommunalen Gewerbegebiets an A6 bei Aurach (keine fremde Großlogistik!!!)
- Pflanzen von Feldgehölzen
- flächensparende Neubaugebiete
- Beachtung der siedlungsrelevanten Grundsätze der „Hofheimer Allianz“
- möglichst ökologische Bewirtschaftung kommunaler Flächen (vgl. Leitfaden der Beauftragten Josef Göppel und Martin Hirsch)
- Pflanzen des „Herrieder Zukunftswalds“ (1 Baum für jeden Neubürger)
- Umsetzung weiterer Schritte zum „plastikfreien Herrieden“
- keine Neuauflage des städtischen Feuerwerks zur Kirchweih (Ersatz: Illumination durch Laser)

EVERY DAY FOR FUTURE HERRIEDEN